



Stadtbibliothek Bocholt

Stadtbibliothek im sechsten Jahr in Folge über einer halben Million Entleihungen Auch 2008 intensive Nachfrage aus dem schulischen Bereich

Im vergangenen Jahr, dem dreizehnten Jahr im Alten Bahnhof, konnte die Stadtbibliothek von Seiten der Bürgerinnen und Bürger Bocholts und der umliegenden Kommunen erneut eine intensive Inanspruchnahme ihres Bildungs-, Informations- und Veranstaltungsangebots verzeichnen.

Das Ergebnis von **502.626 Entleihungen** im Medienzentrum und der Zweigstelle Suderwick bedeutet zwar einen Rückgang von 2,1 % gegenüber dem Jahr 2007. Jedoch wurde die Zielplanungs- bzw. Kennzahl des Produktplans von 480.000 Ausleihen um 4,7 % sehr deutlich überschritten, was zum Ausdruck bringt, dass dieses Ergebnis vor dem Hintergrund eines bereits im letzten Jahrzehnt erreichten sehr hohen Niveaus erzielt werden konnte.

Dieser von der EDV-Statistik ermittelte Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist aber keineswegs auf abnehmende Nachfrage von Seiten der Bocholter Benutzer zurückzuführen, sondern hatte seine Ursachen in zwei betriebsinternen Gründen:

1. Der **Ausfall von bewährten Stammkräften** führte im ersten Halbjahr zu einer extrem angespannten Personalsituation, weshalb die ansonsten positiv angenommenen Nachmittagsveranstaltungen (Vorlesestunden, Kreativnachmittage) im 1. Halbjahr vollständig aufgegeben werden mussten. Auch der Auskunftsdienst konnte nicht im gewohnten Umfang durchgeführt werden, was beides sicherlich zum o. g. Benutzungsrückgang beitrug.
2. Durch den **zeitweisen Ausfall des kompletten EDV-Systems** in der Zeit von Ende April bis Ende Mai – also ca. 4 Wochen mit Unterbrechungen – waren **die Dienstleistungen der Bibliothek stark eingeschränkt**, da nur mit Hilfe zweier Notverbuchungs-PCs [zeitweise nur mit Handverbuchung] ein stark reduzierter Ausleihbetrieb möglich war. Der zeitweise Totalausfall des Servers betraf das gesamte Bibliothekssystem, von der Ausleihe über die Dienst- und Benutzerrecherche bis hin zu Vorbestellungen, Mahnungen, Gebühren und Verlängerungen. Auch der in den letzten Jahren von den Benutzern häufig aufgerufene **Internetkatalog** auf der bocholt.de-Seite war **über 5 Wochen nicht zugänglich**.

Aber nicht nur die unmittelbaren Serviceleistungen der Bibliothek wurden durch diese betriebsinternen Probleme stark beeinträchtigt, auch die Beschaffung und Einarbeitung der Medien konnte nicht im gewohnt aktuellem „Tempo“ durchgeführt werden – ein Rückstand, der bis Herbst partiell wettgemacht werden konnte. Wie sehr diese beiden Faktoren das Nutzungsergebnis beeinträchtigt haben, ist aus den zwei unterschiedlichen Halbjahresbilanzen deutlich ablesbar: Gingen die Ausleihen im **1. Halbjahr 2008 um 4,9 %** gegenüber dem Vorjahreszeitraum **zurück**, konnte im **2. Halbjahr** das Vorjahresergebnis sogar **um 0,7 % übertroffen** werden. Unter glücklicheren Bedingungen wäre sicherlich wieder das gewohnt überdurchschnittliche Ausleihniveau – wie in den letzten 4 Jahren - erreicht worden.

Denn die enormen Benutzungssteigerungen der ersten sechs Jahre im Medienzentrum, die ca. 20 % Zuwachs gegenüber dem „alten Bibliothekssystem“ der Jahre 1992-1995 erbrachten, wurden in den letzten sieben Jahren nochmals um bis zu 6,8 % übertroffen, wie folgende Übersicht zeigt:

Durchschnitt 1992-1995	Durchschnitt 1996-2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
400.950	479.283	480.848	499.668	504.041	509.858	513.653	512.923	513.561	502.626

Nahm in den ersten sechs Jahren die Nutzung aufgrund der verbesserten Angebote und der Attraktivität des neuen Gebäudes zu, so kann als Hauptursache für das Benutzungswachstum in den letzten sieben Jahren die **verstärkte Einbeziehung der Stadtbibliothek in die schulische Arbeit** im Bereich der **Leserziehung** und Förderung der Medienkompetenz genannt werden. Gerade in der **Schulstadt Bocholt** war – als Folge der PISA-Studie - eine vermehrte Nachfrage nach unterrichtsbezogener Literatur und Medien sowohl durch schulische und vorschulische Einrichtungen, als auch durch Schüler und deren Eltern beim Ausleihergebnis deutlich ablesbar.

Da bereits alle Bocholter Schulen Nutzer der **schulbibliothekarischen Abteilung** der Stadtbibliothek waren, konnte hier durch die Übertragung der Aufgaben der ehemaligen Stadtbildstelle - aufgrund des Ratsbeschlusses von 2007 - ein weiterer Schritt zum Ausbau der **Kooperation zwischen Schulen und Bibliothek** im wichtigen Bereich der Medienerziehung geleistet werden. Damit wurde in Teilbereichen die Schulmediothek hier im Hause erhalten und die schulbibliothekarische Funktion der Stadtbibliothek im Bereich der audiovisuellen Medienversorgung durch die **Übernahme von** knapp der Hälfte des Medienbestandes der ehemaligen Stadtbildstelle ergänzt. So wurde Anfang des Berichtsjahres der Umzug von **6.188 Unterrichtsmedien**, eines Teils des Mobiliars und der EDV-Anlage durchgeführt und in **einem**

nur für schulische Nutzer zugänglichem Raum der Stadtbibliothek bereitgestellt. Bei der Auswahl wurden vorrangig aktuelle und stärker nachgefragte Videos, DVDs und CD-Roms berücksichtigt. Nicht länger im Angebot sind 16mm-Filme, Dia-Reihen und Abspielgeräte. Für die Bibliotheksmitarbeiterinnen und –mitarbeiter stellte diese zusätzliche Aufgabe – während des laufenden Betriebs der Stadtbibliothek - eine besondere Herausforderung dar, weil umfangreiche Katalogarbeiten notwendig waren und aufgrund der unterschiedlichen EDV-Systeme bzw. einer anderen Ausleihorganisation Mitarbeiterschulungen Anfang des Jahres erforderlich waren. Dadurch konnten die Schulen, Kindergärten und andere pädagogische Multiplikatoren weiterhin das in den letzten Jahrzehnten aufgebaute bewährte Angebot an Bildungs- und Unterrichtsmedien **i n B o c h o l t** am Regal aussuchen und aufgrund der erworbenen kostspieligen Vorführungslizenzen im Unterricht einsetzen, was die Bildungseinrichtungen auch rege in Anspruch nahmen:

8.584 Ausleihen im Jahr 2008 bedeuten, dass bei den Vorführungen der pädagogisch aufbereiteten Filme für rund 170.000 Rezipienten die Unterrichtsarbeit wesentlich bereichert werden konnte.

Für viele Lehrkräfte lässt sich der Besuch noch besser verbinden, da die Öffnungszeiten umfangreicher als in der ehemaligen Stadtbildstelle sind.

Durch die Übernahme dieser Aufgaben konnte die wichtige Funktion der Medienversorgung für Schulen hier im „Medienzentrum“ **voll umfänglich** erhalten werden, da die Stadtbibliothek im Buchbereich diese Versorgung seit einem Jahrzehnt wahrnimmt, so dass der Name „Medienzentrum“ zurecht weiter besteht.

Denn aufgrund der Nachfragesteigerung durch pädagogische Einrichtungen wurde bereits seit 2002 im Rahmen von 6 - vom Land bezuschusst – Projekte die Stadtbibliothek als **multimedialer Lernort** und als **Informations- und Schulbibliothek** besonders durch einen **Buchbestand** ausgebaut, der den schulischen Zwecken und den Medieninteressen Jugendlicher Rechnung trägt. Ergänzend wandte sich das letzte mit Landesmitteln **bezuschusste Medienprojekt „Sehen - Lesen - Lernen“** besonders an die Kinder und Jugendlichen, deren primäre und damit emotionale Erfahrungswelt elternhausbedingt durch AV-Medien geprägt wurde und die sonst nur schwerlich für eine sinnvolle medienpädagogische Bibliotheksarbeit erreicht werden können. **Unmittelbares Ziel** war die **Werbung neuer jugendlicher Benutzerschichten** durch einen im Eingangsbereich der Bibliothek neu eingerichteten Medienpool mit neuen Medien zu jugendrelevanten Themen. **Mittelbares Ziel** war hier in Zusammenarbeit mit schulischen Einrichtungen die Förderung der Medienkompetenz und die Hinführung zum Buch als wesentlichem Lernmedium.

Allein im Rahmen dieses Projekts wurde in 12 jeweils mehrstündigen Unterrichtseinheiten in der Bibliothek mit der Klasse 8a der Hohe-Giethorst-Schule ein filmgestützter Projekt-Unterricht mit dem Thema „Jung und Moslem in Deutschland“ durchgeführt. Dessen Hauptziel war: „Der kompetente und effektive Einsatz der verschiedenen Medien für die Informationssuche“.

Auch das für 2009 beantragte und in oberster Prioritätenliste stehende Landesprojekt wendet sich u.a. dem Ausbau eines werbenden Medienbestandes zur Erschließung neuer jugendlicher Benutzer schwerpunktmäßig mit DVDs und Neuen Medien zu. Damit soll die Stadtbibliothek weiterhin für einen möglichst großen Teil der Schüler attraktiv bleiben. Die Vermittlung von Lese- und Informationskompetenz als Voraussetzung erfolgreicher Lebensgestaltung und gesellschaftlicher Teilhabe ist jedoch weiterhin vorrangiges Anliegen dieses beantragten Projektes.

Um diese immer wichtiger und schwieriger werdende Bildungsarbeit effizienter und nachhaltiger gestalten zu können, wurde eine systematische, auf Dauer angelegte, vertraglich vereinbarte Bildungspartnerschaft mit der Israhel-van-Meckenem-Realschule als Modellprojekt für zukünftige Partnerschaften – bei Mittelbewilligung durch das Land - geplant. Als „Highlight“ hierbei ist im Herbst 2009 eine gemeinsam mit allen Realschulen Bocholts durchzuführende Jugendlesewoche vorgesehen. Damit erfährt die in Bocholt praktizierte **schulbibliothekarische Arbeit** eine Intensivierung, die schon im letzten Jahr folgende überdurchschnittliche Ergebnisse brachte:

- **267 thematische Medienzusammenstellungen** für pädagogische Einrichtungen, die auf **gezielte Nachfrage der Lehrerschaft** als unterrichtsvertiefende und –begleitende Arbeitsmaterialien verliehen wurden, bedeuten eine **Steigerung von knapp 65 %** in den letzten 8 Jahren.
- **62 medienpädagogisch ausgerichtete Klassenführungen**, die den Schülern und sonstigen Teilnehmern die verschiedenen Informations- und Literaturrecherchetechniken mit Hilfe der Benutzer-EDV-Kataloge und der Internet-Recherche vermitteln wollten, um damit die eigenständige Erarbeitung von Referaten, Facharbeiten und sonstigen Hausarbeiten mit den verschiedenen Bibliotheksmedien zu ermöglichen. Lernziele für den Sekundarbereich waren hierbei besonders die Befähigung zu einem **konstruktiven Umgang mit Medien und Informationen** als einem zentralen Erfolgsfaktor für ein lebenslanges Lernen, während im Elementar- und Primarbereich das Hauptanliegen von Schule und Bibliothek war, die Begeisterung für das Lesen in der Freizeit zu wecken und damit die spielerische Aneignung von **Lesekompetenz** in frühesten Schuljahren zu fördern.
- Erfreulich ist, dass mit 178.135 Ausleihen in der **Kinder- und Jugendbibliothek** - trotz stark rückläufiger Schülerzahlen – die Nutzung im Vergleich zu 2001 gehalten werden konnte; besonders auch deshalb, da mit 141.536 Entleihungen bei den **Printmedien** ein im Vergleich

mit anderen Bibliotheken sehr hoher Anteil von knapp 80% erreicht werden konnte. Dies zeigt, welch hoher Stellenwert der vermittelnden Bibliotheksarbeit und der **Leseförderung** zukommt. Daneben erfreuten sich bei den jungen Nutzern die neu erworbenen DVDs und die CD-ROMs mit Lernsoftware für alle Klassenstufen, Vokabel- und Grammatiktrainer, Nachschlagewerke und Hörbücher großen Interesses und erreichten insgesamt 36.059 Entleihungen.

- Mit **154 überwiegend pädagogischen Institutionen** haben im letzten Jahr annähernd alle Erziehungs- und Bildungseinrichtungen Bocholts und viele der Umgebung die schulbibliothekarischen Angebote genutzt. Mit **52.059 Institutionsentleihungen** wurde hier 10 % des Gesamtausleihvolumens erreicht - eine Zahl, die aufgrund der häufigen Mehrfachnutzung und der Multiplikatorenfunktion besonders hoch einzuschätzen ist und die unmittelbare Funktion der Stadtbibliothek als **Arbeitsinstrument für die Aus-, Fort- und Weiterbildung** zeigt.

Daneben sind die **Individualentleihungen durch Schüler** für Referate, Facharbeiten und andere unmittelbar schulische Zwecke schwer zu quantifizieren: Der hohe Anteil von Entleihungen der Sach- und Fachliteratur (120.115), der Zeitschriften (12.878), der CD-ROMs und Sach-DVDs (7.703), der Sprachkurse (2.926), der hauptsächlich von Schülern entliehenen fremdsprachigen Literatur (2.215) und Tonträgern mit Sachthemen (1.173) in der Erwachsenenabteilung sind ein deutliches Indiz für die Funktion der Stadtbibliothek als **Schul- bzw. Informationsbibliothek**.

Der Ausleihzuwachs von über 31 % seit 2006 in der **passiven Fernleihe** auf 610 Entleihungen lässt sich besonders damit begründen, dass – neben den aus wissenschaftlichen und beruflichen Zwecken Bestellenden - die Bocholter Schülerinnen und Schüler für die speziellen Themen ihrer Facharbeiten zunehmend auf Bücher und Zeitschriftenaufsätze aus größeren Bibliotheken Deutschlands angewiesen sind.

Neben dem oben geschilderten Schwerpunkt der **Öffentlichkeitsarbeit** im schulbibliothekarischen Bereich fanden im letzten Jahr die erst ab Oktober wieder regelmäßig stattfindenden **Vorlesestunden, Kreativnachmittage und Filmvorführungen** – auch im Rahmen des Sommerferienprogramms - begeisterten Zuspruch, so dass sich bis zu 50 Kinder und begleitende Erwachsene in der Kinder- und Jugendbibliothek trafen. Das am gemeinsamen Kulturtag aufgeführte Figurentheaterstück „Drei kleine Schweinchen“ nach einem Bilderbuchklassiker konnte zahlreiche Kinder und deren Eltern begeistern. Aufgrund des hohen Stellenwerts der Leseerziehung wurden wiederum zwei **Vorlesewettbewerbe** durchgeführt: zum einen mit den 4. Klassen der Bocholter Grundschulen in Kooperation mit den kirchlichen Büchereien, zum anderen

mit den 6. Klassen der Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels. Über den Wettbewerbscharakter wurden hier **Leselust und Lesespaß geweckt**.

Für Erwachsene wurde zusammen mit anderen Partnern die literarische Veranstaltungen „Bocholter Lesewinter“ durchgeführt. Von den insgesamt **14 Ausstellungen** wurden 4 in Kooperation in der Eingangshalle der Bibliothek präsentiert und fanden große Resonanz, so z.B. die Ausstellung „Aquitaniens“ mit der Deutsch-Französischen Gesellschaft / VHS.

Im letzten Jahr erreichte die Stadtbibliothek mit ihren **106 Veranstaltungen 2.249 Teilnehmerinnen und Teilnehmer** und war damit für viele – besonders auch junge – Menschen **Ort der Begegnung und Kommunikation**.

Mit der Ausleihentwicklung im letzten Jahrzehnt geht eine noch stärkere Zunahme der Zahl der gebührenpflichtig angemeldeten Leserinnen und Leser einher. Auch wenn 2008 **die Benutzerzahl mit 10.829** im Vergleich zum Vorjahr wegen der zu Beginn genannten Ursachen um 2 % zurückging, zeigt diese auch im Vergleich zum „alten Bibliothekssystem“ um fast 60 % höhere Benutzerzahl deutlich, dass es durch die neue Bibliothek gelungen ist, eine große Stammleserschaft dauerhaft vom Angebot der Bibliothek zu überzeugen, wie folgende Übersicht zeigt:

Durchschnitt 1992-1995	Durchschnitt 1996-2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
6.824	9.887	10.603	10.701	10.710	11.014	11.082	11.056	11.057	10.829

In der **Gesamtleserdatei** sind damit **rund 34.400 Benutzerinnen und Benutzer** erfasst, die die Dienstleistungen der Bibliothek im Medienzentrum während der letzten 13 Jahre in Anspruch nahmen, was – rein rechnerisch – weit über 40 % der Einwohnerzahl Bocholts entspricht.

Der 1998 neu eingeführte Familienausweis fand auch im 10. Jahr bei **1.566 Familien** regen Zuspruch, da gerade bei Familien mit Kindern ein höherer Bedarf an auszuleihenden Medien vorhanden ist und die Stadtbibliothek als **Familienbibliothek für jede Altersschicht** ein gemäßes Angebot bereithält.

Insgesamt kamen **89.453 Besucherinnen und Besucher aller Altersstufen** im letzten Jahr in die Bibliothek, um Romane, Hörbücher oder andere Medien zu entleihen, Zeitschriften oder Zeitungen

zu lesen, eine Veranstaltung zu besuchen oder sich kurz eine Information aus einem herkömmlichen oder digitalen Nachschlagewerk zu beschaffen. Viele Schülerinnen und Schüler suchten die Stadtbibliothek auch auf, um an den Arbeitsplätzen ihre Hausaufgaben, Referate, Projektarbeiten zu bearbeiten oder sich mit Bibliotheksmedien auf ihre Prüfungen vorzubereiten. Die **intensive präsen- te Nutzung** von Nachschlagewerken, Lexika und Zeitschriften mit Nachrichten-, Wirtschafts-, Test- und Verbraucherinformationen zeigt sich auch an den **7.046 Fotokopien** aus Büchern und Zeitschriften.

Neben den 6.188 übernommenen Unterrichtsmedien der ehemaligen Stadtbildstelle wurden im letzten Jahr von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern 7.904 Medien neu erworben, katalogisiert und bibliotheksgerecht bearbeitet. Diesen Zugängen standen 4.447 Aussonderungen zerschlissener und veralteter Medien gegenüber, sodass die Stadtbibliothek Ende 2008 einen **Medienbestand von 183.491** Büchern, Zeitschriften, CD-ROMs, CDs, DVDs, Sprachlehrgängen, Tonkassetten und Spielen anbieten konnte, davon 175.738 in der Hauptstelle und 7.753 Medien in der Zweigstelle Suderwick.

Damit leistete auch im letzten Jahr die Stadtbibliothek neben ihrer **kulturfördernden Funktion** der Bereitstellung und **Vermittlung von Medien und Informationen** für Nutzerinnen und Nutzer jeglichen Alters in Zeiten stark veränderten Medienverhaltens einen wesentlichen Beitrag für die schulische und berufliche **Aus-, Fort- und Weiterbildung**. Hierfür sind ca. 89.500 Besucherinnen und Besucher und 154 angemeldete Bildungseinrichtungen im weitesten Sinne ein deutliches Indiz. Besonders im Bereich der Informationsvermittlung stellt die „**Mittelpunktbibliothek**“ mit ihrem differenzierten Sach- und Fachbuchbestand von knapp 73.000 Büchern und der Fernleihabteilung für viele Benutzer im westlichen Münsterland eine im Medienbereich **umfassende Informationsquelle** dar. Wie in anderen deutschen Mittelzentren leistet die Stadtbibliothek damit einen wesentlichen Beitrag für die kulturelle Infrastruktur der Schul- und Fachhochschulstadt Bocholt.